Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 13.05.2024 **Drucksache 19/2214**

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 14.05.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2214 –

Frage Nummer 36
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Volkmar Halbleib** (SPD)	Ich frage die Staatsregierung, was hat die Staatsregierung bzw. Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger im Zusammenhang mit dem erneuten Insolvenzantrag der Kaufhof-Galeria-Gruppe seit dem Bekanntwerden der Insolvenz und der beabsichtigen Schließung der Warenhäuser in Augsburg, Regensburg und Würzburg unternommen (bitte mit Angabe der Form, des Zeitpunktes und des Ergebnisses der Kommunikation mit dem Insolvenzverwalter und den Eigentümern der betroffenen Liegenschaften) und welche konkreten weiteren Schritte hat er unternommen bzw. plant er, um die Schließungen abzuwenden?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Nach Bekanntwerden der beabsichtigten Schließung der Standorte Augsburg, Regensburg und Würzburg hat das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) die möglichen Handlungsoptionen ausgelotet und ist mit dem Insolvenzverwalter und Galeria in Kontakt getreten.

Für die Filiale Regensburg besteht nach Auskunft des Galeria-Managements keine Möglichkeit, eine Schließung zu verhindern. Der Standort gilt als nicht rentabel. Zwischen den Beteiligten finden keine Gespräche über eine Fortführung statt. Das StMWi muss die getroffene Unternehmerentscheidung respektieren, weitere Rettungsversuche wären nicht zielführend.

Für die Filialen Augsburg und Würzburg besteht nach aktuellem Stand noch die Chance auf einen Weiterbetrieb der Standorte. Zwischen den Beteiligten (Insolvenzverwalter, Vermieter, Vertreter von Galeria, Kommunen) finden weiterhin Verhandlungsgespräche statt.

Herr Staatsminister Aiwanger setzt sich deshalb für den Fortbestand der beiden bayerischen Filialen ein. Für den Standort Augsburg fanden am 25.04.2024 unter der Leitung von Herrn Staatsminister Aiwanger und am 06.05.2024 unter der Leitung von Frau Oberbürgermeisterin Weber und unter Beteiligung des StMWi Gespräche zwischen allen Beteiligten statt. Wesentlicher Verhandlungspunkt sind die unterschiedlichen Positionen über die zukünftigen Mietzahlungen. Derzeit liegt auf der Basis der geführten Gespräche ein Angebot der Vermieterseite vor. Dieses

Mietangebot wird aktuell von der Gegenseite geprüft. Eine Rückmeldung wird nach Mitteilung des Insolvenzverwalters erst nach Pfingsten erfolgen. Erst dann kann beurteilt werden, ob die angekündigte Schließung der Filiale in Augsburg endgültig ist. Das StMWi steht in engem Kontakt mit den Vertretern von Galeria und Frau Oberbürgermeisterin Weber. Herr Staatsminister Aiwanger steht weiterhin als Moderator für die Verhandlungsparteien zur Verfügung.

Auch für den Standort Würzburg besteht aktuell noch Hoffnung. Das StMWi steht in engem Austausch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Herrn Christian Schuchardt, und Vertretern von Galeria. Galeria hat dem Übernehmer des Standorts ein Mietangebot unterbreitet, die Filiale befand sich bis vor kurzem im Eigentum der Signa Gruppe und wird veräußert. Eine Rückmeldung des neuen Eigentümers steht aktuell noch aus, wird jedoch im Laufe der Kalenderwoche 20 erwartet. Herr Staatsminister Aiwanger hat sich auch hier als Vermittler zwischen den Parteien angeboten. Für Ende der Kalenderwoche 20 ist ein Gespräch zwischen den Beteiligten vorgesehen. Wesentlicher Verhandlungspunkt wird auch hier die zukünftige Miethöhe sein.